

Pflingstmontag
27. V. 1901.

Lieber Freund!

Das ist doch wirklich zu viel der Güte in Freundschaft, daß Sie Ihre kostbare Pflingstmontag-Abendung mir gewidmet in einem so schönen, unvergesslichen Brief gewidmet haben! Wie bedauere ich das Leiden Ihrer Gattin; hoffentlich erholt Sie sich gründlich in der ländlichen Sommerfrische. Lassen Sie mir doch gelegentlich fernere Kunde hierüber zufliegen. Unsere innige Theilnahme ist Ihnen lieber. Sagen Sie für ~~unsere~~ unsere besten Grüße in Wünsche!

Daß Ihr „Spillsparzer“ das Ideal einer Transliteration werde, habe ich beifolgt gewünscht: das gibt eine ächte, unfehlbare Verdeutschung. Leicht ist die Arbeit gewiß nicht, aber auch nur Ihnen möglich in lösbar. Das gibt nun eine Konkurrenz mit der franz. Eleganz. Leider

bin ich in linguistischen Kreisen fürchtbar
zurückgeblieben; ich glänzte von jeher mit
einem eminenten Mangel von Sprachbe-
gabung, obwohl ich für das Englische eine
gewisse Inclination gehabt hätte. Daß jede Seite
Ihre Güllensätze einiger Schlüsselwörter an die
Stirne erhält, ist außerordentlich wohlthätig. -
Daß darüber Ihre Journalthätigkeit leidet,
ist doch schade; pecken Sie selber nicht
gänzlich auf, sonst ist man plötzlich ganz
den Zeitungen entrückt. Sollten mit Prag
u. Hamburg immer noch etwas in Fühlung
bleiben. Das Schönste wäre es freilich, nur
eigene Sachen zu schaffen. Daß mit der Ebene
sagen Sie wahrheitlich ~~immer~~ zu pessimistisch
auf. Wie Literaten beißen u. nagen nur
zu gerne an Andern, sind aber durch jeden
atmosphärischen Niederschlag fürchtbar schnell
resimbar. Sie laborieren vielleicht gleichzeitig

mit mir an Subjectiven Erfahrungen u.
Eindrücken, die wir gewiß immer in einem anderen
~~Zeitabfluss~~ beschleunigten Tempo nehmen.
Man sollte freilich einen eisernen Mechanismus
haben o. eine Stüffelhaut tragen. Doch werden
auch Krokodile durch Blutegel u. Zahn-
wech nervös gemacht. Mir läuft ~~alles~~
Allelei über der Leberlein u. erzeugt Ver-
schmüpfungen, worüber ich zu anderer Zeit
fröhlich gelacht hätte. Drünnestel eines Sacculum-
ist auch ein hohes ~~das~~ Lebensbarometerstand.
Und die Zeit calfactert mit electrischer
Hexerei: in 4 Wochen schon wieder der längste
Tag. Und doch schne ich mich heuer gar
nicht auf die Fericia, vermuthlich weil ich
schon im voraus darauf losfällenze. — Planen
Sie nicht auch eine Exegese zu einer populären
Grillparzer: Ausgabe? ~~1902~~ 1902 verfallen
seine jänst. Werke der Nation als Eigenthüm-
auch eine schöne Einriektung, die ~~nicht~~ nicht bei

Seiten hat. werden da die Auehänder
Gefährte machen; arbeiten im vorens in aller
Stille mit Nagezähnen! - Finden Sie wirklich
Fühlungen der neueren ~~modernen~~ moderner
Dramatiker mit Grillparzer? Ich habe mir
denselben immer nur zwischen der Weinsaver:
Diosküren gedacht (mit keiner erblicher Belastung
von Seite ^{feiner} ~~der~~ Familie in der Heimat).

Mit immer herzlicheren Grüßen u. Wünschen
für Sie u. alle Ihre Lieben

Ihr

Freundgebener
Holland

